

## Die Käfer der St. Lambrechter Gegend in Obersteiermark.

Von P. Cælestin Kodermann.

(Schluss.)

*Philonthus astutus* Erichs. Unter Steinen und faulenden Pflanzen, sehr selten.

*Ph. fumarius* Erichs. (*Staphylinus* Grav.). Auf Aeckern bei Düngerhaufen, oft in sehr grosser Anzahl getroffen.

*Ph. fimcturius* Erichs. (*Staphylinus* Grav.). Auch im Dünger, aber viel seltener als der vorige.

*Ph. discoideus* Erichs. (*Staphylinus* Grav.). An warmen sonnigen Frühlingstagen schwärmt dieser Käfer, oft in grosser Anzahl, um trockene Düngerhaufen.

*Ph. ebeninus*? Rdtb. (*Staphylinus brevicornis* Grav.). Auf Triften, im frischen Dünger, sehr häufig.

*Ph. impressus* Rdtb. (*Quedius* Erichs. *Staphylinus* Pz.). Auf Aeckern, sehr selten.

*Ph. tenuis* Erichs. (*Pæderus dimidiatus* Pz.). An den Ufern der Bäche unter kleinen flachen Steinen, nicht selten.

*Ph. rufipes* Rdtb. (*Quedius* Erichs., *Staphylinus* Grav.). Auf der Alpe im Dünger, selten.

*Ph. splendidulus* Rdtb. (*Staphylinus parvulus* Grav.). An den Ufern der Bäche, selten.

*Ph. ventralis* Erichs. (*Staphylinus immundus* Grav.). Im trockenen Dünger; nur 1 Exemplar gefunden.

*Ph. impressus* Rdtb. (*Quedius* Erichs. *Staphylinus* Pz.). Unter morsehen Brettern, an feuchten Plätzen, nicht selten.

*Ph. fulgidus* Rdtb. (*Staphylinus variabilis* Gyllh.). Auf frisehgedüngten Aeckern, sehr häufig.

*Ph. xanthopus* Erichs. Unter faulenden Baumrinden oft zu bekommen.

*Philonthus cephalotes* Erichs. (*Staphylinus* Grav.). Im Dünger, sehr selten zu treffen.

*Ph. umbrinus* Rdtb. (*Quedius* Erichs.). In faulenden Schwämmen, äusserst selten.

*Heterothops praeivus* Rdtb. (*Trichopygus dissimilis* Nordm.). In Wäldern unter Moos oder unter morschen Holzstücken, selten.

*Oxyporus rufus* Erichs. (*Staphylinus* L.). Dieser sehr lebhaft gefärbte Raubkäfer kommt dann und wann in dem Birken-schwamme vor.

*Cryptobium fracticorne* Erichs. (*Lathrobium* Grav.). An schattseitigen Bergabhängen unter Reisig und Laub, sehr selten.

*Achenium depressum* Erichs. (*Lathrobium* Grav.). Beim Furt-Teiche unter flachen Steinen oder Holzstücken, nicht häufig.

*Lathrobium fulvipenne* Rdtb. (*Staphylinus* Gyllh.). An den Ufern der Bäche unter Steinen oder angeschwemmten Reisig, selten.

*L. multipunctatum* Rdtb. (*Lathrobium lineare* Grav.). Auf feuchten Wiesen und Aeckern, nicht häufig.

*L. filiforme* Rdtb. An den Rändern der Quellen unter kleinen Steinen oder unter Moos öfters gefunden.

*Lithocharis melanocephala* Rdtb. (*Pæderus bicolor* Grav.). In Gärten unter abgefallenem Laube, nicht häufig.

*Stilicis rufipes* Rdtb. (*Rugilus* Germ.). An den sandigen Ufern der Bäche unter kleinen Steinen, selten.

*St. subtilis* Erichs. Auch unter Steinen an feuchten Orten, nicht häufig.

*St. similis* Erichs. (*Pæderus orbiculatus* Grav.). Unter abgefallenem Laube dann und wann gefunden.

*St. orbiculatus* Erichs. (*Staphylinus* Payk.). Unter feuchten Brettern einige Mal angetroffen.

*St. affinis* Erichs. In Mariahof auf Aeckern unter kleinen Steinen, sehr selten.

*St. fragilis* Rdtb. (*Pæderus* Grav.). In Gärten unter abgefallenem Laube, nicht häufig.

*Sunius filiformis* Rdtb. (*Pæderus* Latr.). Am Raude der Hungerlache unter kleinen flachen Steinen, nicht häufig.

*S. angustatus* Erichs. (*Staphylinus* Fabr.). Unter alten morschen Brettern einige Mal angetroffen.

*Paderus riparius* Erichs. (*Staphylinus* L.). An den Ufern der Bäche im feuchten Sande, sehr häufig.

*P. littoralis* Erichs. Auch an Bächen unter den Steinen, nicht selten.

*P. brevipennis* Erichs. Auf Alpen an den Rändern der Quellen, nicht häufig.

*Dianous coeruleescens* Erichs. (*Stenus* Gyllh.). In Mariahof an den Ufern der Quellen und Bäche unter hohlliegenden Steinen, nicht häufig.

*Stenus providus* Erichs. Am Ufer der Teiche in den Ritzen des trockenen Schlammes, sehr selten.

*St. oculatus* Erichs. In feuchtem Sande an den Rändern der Lachen, selten.

*St. guttula* Erichs. Auf Alpen an den Rändern der Quellen, nur 1 Paar Exemplare gefunden.

*St. pallipes* Erichs. An den Ufern der Bäche unter angeschwemmtem Reisig, äusserst selten.

*St. fuscipes?* Erichs. Am Rande des Marktteiches unter angeschwemmtem Schilf einige Mal getroffen.

*St. proditor* Erichs. Nur 1 Paar Exemplare unter morschem Holze am Rande des Teiches gefunden.

*St. biguttatus* Rdtb. (*Staphylinus* L.). Am Ufer der Teiche unter dem locker liegenden Schilf sehr häufig.

*St. ater* Erichs. Auf nassen Gründen unter flachen Steinen oder Holzstücken, selten.

*St. ciccindloides* Grav. An den Ufern der Bäche in feuchtem Sande sehr häufig zu finden.

*St. speculator* Rdtb. (*St. boops* Gyllh.). In Gesellschaft des vorigen, sehr häufig.

*St. vinotatis* Erichs. In feuchtem Sande an den Rändern der Teiche und der Lachen, sehr häufig.

*St. Juno* Erichs. An nassen Wiesen und an den Ufern der Bäche, sehr gemein.

*St. unicolor* Erichs. Am Rande der Hungerlache unter einem Steinhaufen nur ein einziges Mal gefunden.

*St. foraminosus* Erichs. Am Ufer des Thajabaches unter angeschwemmten Pflanzen, äusserst selten.

*St. humilis* Rdtb. (*St. Argus* Gyllh.). Nur Ein Exemplar, am Ufer des Mariahofer-Baches, in feuchtem Sande gefunden.

*Stenus nigritulus* Erichs. In den Spalten des Schlammes an den Rändern der Pfützen dann und wann zu treffen.

*Eucasthetus scaber* Erichs. Dieses kleine Raubkäferchen kommt unter faulenden Pflanzen äusserst selten vor.

*Bledius femoralis* Erichs. (*Oxytelus* Gyllh.). In nassem Sande an den Ufern der Bäche, selten.

*B. fracticornis* Erichs. (*Staphylinus* Payk.). Auf der Alpe am Rande der Quellen, äusserst selten.

*Phloeonæus coelatus* Erichs. (*Oxytelus* Grav.). Unter der feuchten Rinde morscher Fichten, sehr selten.

*Platystethus cornutus* Erichs. (*Oxytelus* Grav.). Auf Aeckern bei frischen Düngerhaufen, nicht häufig.

*P. morsitans* Erichs. (*Staphylinus* Payk.). Auf Compostdünger unter faulenden Pflanzen oft in bedeutender Anzahl getroffen.

*Oxytelus piccus* Erichs. (*Staphylinus* L.). Auf frisch gedüngten Aeckern, nicht selten.

*O. sculptus* Rdtb. Bei Düngerhaufen unter kleinen morschen und feuchten Holzstücken, nicht selten.

*O. complanatus* Erichs. Auch beim Dünger, aber viel seltener als der vorige.

*O. luteipennis* Erichs. In Mistbeeten dann und wann zu treffen.

*O. depressus* Erichs. Im Juni sah ich oft an warmen sonnigen Tagen dieses Käferchen ober frisch ausgelegten Düngerhaufen in sehr grosser Anzahl schwärmen.

*O. pumilus* Erichs. Auf Aeckern und Wiesen unter feuchten morschen Holzstückchen, äusserst selten.

*Trogophloeus elongatulus* Erichs. An den Rändern der Pfützen und Lachen im kurzen Grase sehr häufig.

*Anthophagus testaceus* Erichs. (*Lesteva* Mannerh.). Auf Doldengewächsen, äusserst selten.

*A. alpinus* Erichs. Auf den höher gelegenen Wiesen an verschiedenen Blüten dann und wann zu treffen.

*Geodromus plagiatus* Heer (*Anthophagus* Grav.). Auf Aeckern unter kleinen Steinen oder Holzstückchen, sehr selten.

*Lesteva punctata* Erichs. Auf Blüten und beim ausfliessenden Saft der Birken einige Mal gefunden.

*L. pubescens* Erichs. Auf blühendem *Cratægus* nicht selten.

*Acidota crenata* Erichs. (*Omalium* Gyllh., *Staphylinus* Fabr.). Im Gartenhause unter Blumengeschirren.

*Lathrimæum melanocephalum* Erichs. (*Silpha* Illig.). Unter faulenden Baumrinden auf den Holzplätzen nicht selten.

*L. canaliculatum* Erichs. Auf den Blüten des Vogelbeerhaumes häufig.

*Omalium pusillum* Rdtb. (*Phloconomus* Heer). Auf der feuchten Seite der frischen Fichtenrinde oft in grosser Anzahl gesehen.

*O. rivulare* Erichs. (*Staphylinus* Payk.). Auf blühenden Gesträuchen, häufig.

*O. Oxyacanthæ* Erichs. Auf blühenden Obstbäumen, sehr häufig.

*O. concinnum* Erichs. (*Staphylinus* Marsh.). Unter Baumrinden, selten.

*O. florale* Rdtb. (*Staphylinus* Payk.). Auf blühendem Flieder, häufig.

*Anthobium abdominale* Rdtb. (*Dermestes semicoleoptratus* Pz.). Auf Blüten, äusserst selten.

*Proteinus atomarius* Erichs. Auf blühenden Weiden, häufig.

*P. brachypterus* Erichs. (*Omalium ovatum* Grav., *Dermestes* Fabr.). Auf blühenden Gesträuchen, nicht selten.

*Megarthus denticollis* Erichs. (*Omalium* Beck.). In Wäldern unter der zum Trocknen aufgestellten, frischgeschälten Fichtenrinde oft gefunden.

*M. hemipterus* Rdtb. (*Silpha* Illig.). Auch unter feuchten Baumrinden, aber seltener als der vorige.

*Micropeplus porcatus* Erichs. (*Staphylinus* Fabr.). Im Garten, unter faulenden Holzstücken.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Kodermann Cölestin (Coelestin)

Artikel/Article: [Der Käfer der St. Lambrechter Gegend in Obersteiermark. 56-60](#)